

das er nicht könne auch anderstwo, wo er wil, mit seinem leibe sein, vnd sonderlich dahin er sich mit seinem Worte versprochen hat, als im Abendmal. Denn er ist nicht also in den Himel gefahren, das der Himel sein Herre worden, jhn beweltiget, auffgehalten oder, wie man sagt, arrestiret hette, 5 sondern er hat den Himel wie ein Herr vnd Himelkönig vnter seine gewalt eingenommen vnd ist, wie Paulus sagt, „auffgefahren vber alle Himel“, Eph. 4,<sup>295</sup> also, das er höher ist denn alle Himel, Ebr. 7,<sup>296</sup> durch welche phrases die schrifft nicht physicam locationem oder localem comprahensionem, reumlich einschliessen, sonder die allerhöchste herrligkeit, Göttliche Maies- 10 tet, krafft vnd gewaldt anzeigt, wie dessen klare exempla sind Psalm 56, 68, 107 vnd Job 11 vnd 22.<sup>297</sup> Vnd in diesem artickel haben wir Paulum Eph. 4 einen gewissen interpretem: „Er ist auffgefahren vber alle Himel, auff das er alles erfülle.“<sup>298</sup> Denn wenn man gleich das erfüllen deutelt vnd drehet, wie man wil, so kans doch in keinem wege physicam locationem oder localem 15 comprahensionem heissen, das alles erfüllen so viel [N 1v:] solt heissen, das Christus mit seinem leibe nur allein an einem orthe vnd zugleich sonst nirgendts anderstwo könne sein.

So lehret auch die schrifft nicht, das der Himel, dahin Christus gefahren, solche reumliche arth vnd eigenschafft habe nach gelegenheit der stete vnd örte 20 in diesem weltlichen leben vnd wesen, das eben darumb vnd daher Christus, weil er im Himel ist, nicht könne vermöge seines versprechens auch hieniden auff Erden in seinem Abendmal mit seinem Leibe vnd Blute gegenwertig sein. Denn die schrifft nennet Erstlich auch die Lufft, so vber vns ist, einen Himel, als wenn sie nennet die Vogel des Himels.<sup>299</sup> Zum andern nennet Mo- 25 ses das Firmament, daran Sonne, Mond vnd Sternen sind, den Himel.<sup>300</sup> Aber vber vnd ausser den Himeln nennet die schrifft *coelos coelorum*, die Himel aller Himel, welche sie beschreibet non *physicis locationibus*, sed *luce, beatitudine, gloria, maiestate, virtute et potentia diuina*, das ist: nicht nach natürlichen, reumlichen stete vnd örter, sondern mit Göttlichem liecht, Selig- 30 keit, herrligkeit, Maiestet, krafft vnd gewalt. Also, das sie dieselbigen Himel nennet „Gottes Stuel“, Jsaie 66, Psalm 103,<sup>301</sup> „Gottes wohnung“, Deutero. 26,<sup>302</sup> die stete oder den orth seiner wohnung. Daher wir sprechen „Vnser Vater, der du bist im Himel“ nicht der meinung, als were das Göttliche wesen allein im Himel vnd sonst nirgendts, sondern weil er im Himel seine 35 Maiestet, krafft vnd alle güter nicht in einem spiegel durch den glauben, wie

<sup>295</sup> Eph 4,10.

<sup>296</sup> Vgl. Hebr 7,26.

<sup>297</sup> Vgl. Ps 57,6.11f; 69,35; 108,5; Hi 11,8; 22,12.

<sup>298</sup> Eph 4,10.

<sup>299</sup> Vgl. etwa Ps 104,12; Koh 10,20; Jer 9,9.

<sup>300</sup> Vgl. Gen 1,8.

<sup>301</sup> Vgl. Jes 66,1; Ps 103,19.

<sup>302</sup> Dtn 26,15.